

Koldinger mit fünf Rückkehrern

Fußball: Bezirksliga 3 – Trainer Greve warnt sein Team vor den kampfstarke Kirchdorfern

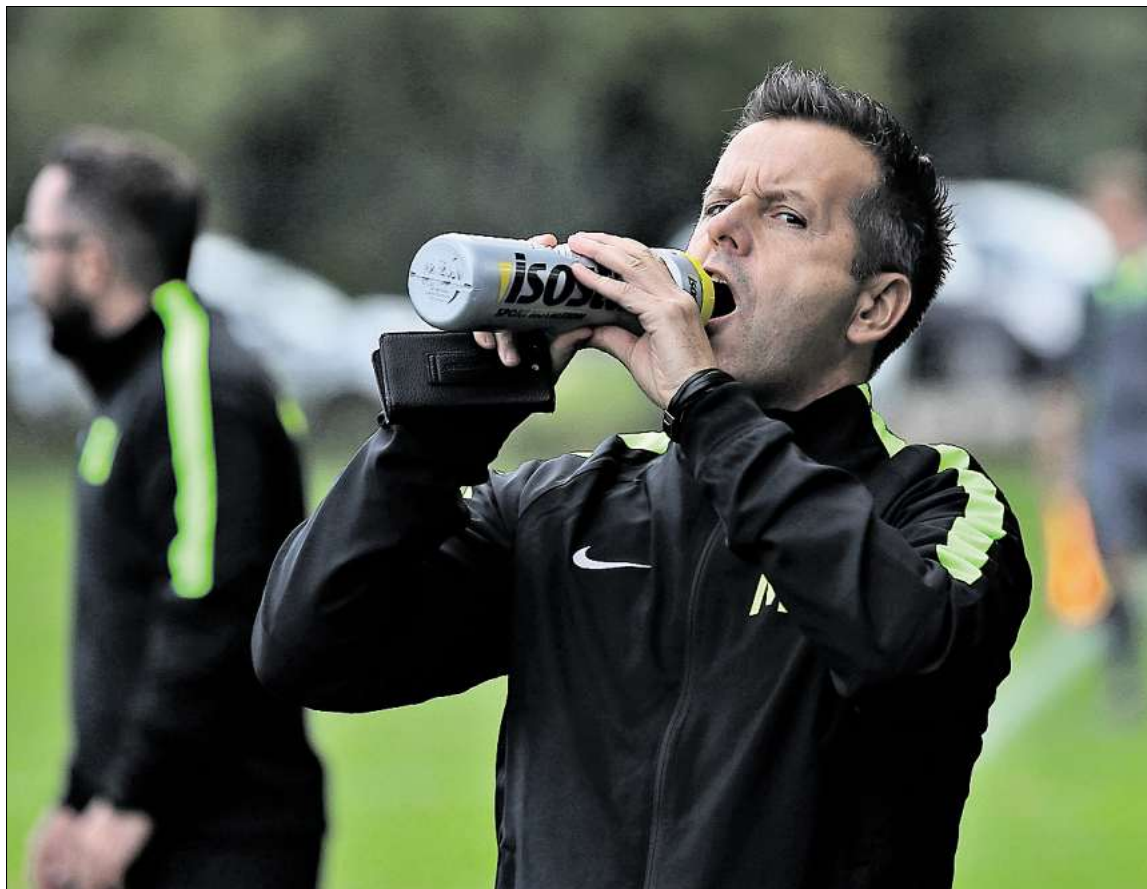
VON JENS NIGGEMEYER,
MARKO HAUSMANN
UND DENNIS SCHARF

Sieben Siege und ein Unentschieden, 35:8 Tore und sechs Punkte Vorsprung vor dem Tabellenzweiten, beste Offensive und stabilste Defensive: „Wir können uns wirklich nicht über den Saisonstart beschweren“, sagt Marco Greve. Der Trainer des **Koldinger SV** warnt jedoch vor dem Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen den TSV Kirchdorf. Es gelte, wachsam und konzentriert zu bleiben, weiter hart zu arbeiten und jeden Gegner absolut ernst zu nehmen. Der Coach rechnet mit sehr tiefstehenden und kampfstarke Gästen. Erfreulich: Hassan Jaber, Simon Krumpholz, Dimitri Kiefer, Maximilian Schulz und Janes Busch kehren wieder in das Aufgebot zurück. Fehlen wird lediglich Leon Francisco Pulido, der sich derzeit im Urlaub befindet.

Spiel der Emotionen

Ricardo Diaz Garcia, der Trainer des **FC Springe**, erwartet am Sonntag (15 Uhr) eine emotionale Partie beim SV Einum. „Es kommt viel Hektik von der Trainerbank“, hat er bei seinen Spielbeobachtungen feststellen können. Neben dieser Randerscheinung fielen ihm aber weitere spezifische Eigenschaften beim Gegner auf: „Sie stellen ein kompaktes und sehr kampfbetontes Team. Zudem spielen sie sehr gute Konter und sind gefährlich bei Standards.“

Ein Blick auf die Tabelle reicht, um in dieser Partie weitere Brisanz auszumachen: Der FC Springe steht aktuell mit sechs Zählern auf dem Relegationsplatz, die Platzherren mit drei



Zaubertrank? Für Trainer Marco Greve und sein Koldinger Team ist die Bilanz nach sieben Spielen jedenfalls richtig stark. Zehrfeld

Punkten mehr nur zwei Ränge davor. Die FC-Offensive muss mindestens bis zur Winterpause auf Stürmer Pedro Diaz Garcia verzichten, der sich einen Muskelbündelriss im Oberschenkel zugezogen hat.

Der **VfL Nordstemmen** tritt am Sonntag (15 Uhr) bei der SV Alfeld an. „Es wird ein sehr interessantes Spiel. Die Tagesform wird dabei entscheiden“, meint Nordstemmens Trainer Thomas Siegel. Die Platzherren haben am vergangenen Wochenende mit 7:1 beim Tabellenschlusslicht TuS Garbsen II gewonnen

und dürfen die Gäste mit breiter Brust empfangen. „Wir wollen unsere kleine Serie fortsetzen. Ich stupe den Gegner auf Augenhöhe mit uns ein“, sagt Siegel.

Siebenmal unbesiegt

Mit „kleine Serie“ meint er nicht weniger als sieben ungeschlagene Partien in Folge und zuletzt drei Siege am Stück. Personell können die Gäste nahezu aus dem Vollen schöpfen. Lediglich hinter den Einsätzen von Konrad Schneider und Sören Peterke steht noch ein Fragezeichen. Mit nur einer

Niederlage steht der VfL aktuell auf dem vierten Tabellenplatz und gehört damit bislang zu den Überraschungsteams.

Nicht einmal einen Monat ist es her, dass die **TuSpo Schliekum** mit einem 5:1-Erfolg bei Blau-Weiß Neuhof erstmals ins Bezirkspokal-Viertelfinale eingezogen ist. Am Sonntag (15 Uhr) wollen die Schliekumer vor eigenem Publikum das Punktekonto gegen den Club aus dem Landkreis Hildesheim aufbessern. Grundsätzlich sei der Sieg im Pokal ein gutes Omen, „aber die Voraussetzungen sind jetzt ganz

anders. In Neuhof ist uns der Kunstrasenplatz sehr entgegengekommen“, sagt Spielertrainer Imad Saadun.

Die beiden jüngsten Heimmiederlagen haben die Schliekumer noch nicht aus ihren Köpfen verbannt. „Das spielt schon eine Rolle. Aber die Jungs hauen sich im Training voll rein. Alle wissen, dass wir uns nur als Team aus dieser schwierigen Situation befreien können“, betont der Coach. Ein frühes Tor würde Sicherheit geben und das Selbstvertrauen der Mannschaft steigern.

Fußball

Hiddestorfs Partawie ist der Held

Der **SV Wilkenburg** ist im Kreispokal nur noch zwei Schritte vom Endspiel entfernt. Im Achtelfinale feierte die Mannschaft von Trainer Andreas Fromme beim klastentiefen **TSV Gestorf** einen 3:0-Sieg. „Vor allem in dieser Deutlichkeit habe ich nicht unbedingt damit gerechnet“, sagte SVW-Sprecher Martin Volkwein. „Die Gestorfer sind ja nun in ihrer Klasse zurzeit eine echte Hausnummer.“

Nachdem die Gäste durch Maik Zierold einen Handelfmeter verwandelt hatten (25.), hielt die Elf von TSV-Coach Peter Baron die Partie bis kurz vor Schluss offen, ehe zwei späte Tore der beiden eingewechselten Philipp Steinmann (88.) und Jannik Höpner in der Nachspielzeit die erste Saisonniederlage besiegelten. „Unsere Jungs haben Kondition“, meinte Volkwein. „Momentan würde ich mir auch keine Sorgen machen, wenn wir in der 88. Minute noch zurückliegen.“

Happy End nach 1:3

Der **SV Eintracht Hiddesdorf** hat nach Elfmeterschießen die Runde der letzten acht Clubs erreicht. Held des Abends beim 4:3-Erfolg daheim gegen den TSV Luthewar Keeper Hozan Partawie. Bereits in der torlosen regulären Spielzeit hatte er seine Mannschaft mit Glanztaten in der Partie gehalten.

„Die Luther waren das bessere Team und hatten gerade in der Schlussphase Riesenchancen. Wir hatten Glück“, sagte Eintracht-Trainer Heiko Schöndube. Im Elfmeterschießen verschossen die Hiddesdorfer sogar noch die ersten beiden Versuche und lagen mit 1:3 im Hintertreffen, ehe Partawie über sich hinauswuchs. „Er hat die Elfmeter vier, fünf und sechs gehalten – sensationell“, sagte Schöndube.

Zan muss zittern

Trainer Semir Zan vom **SC Hemmingen-Westerfeld** atmete nach dem Schlusspfiff erst einmal kräftig durch. Sein Team hatte beim 3:0 beim klastentiefen TuS Gümmer lange ums Weiterkommen bangen müssen. „Die Gümmeraner haben uns alles abverlangt. Es war ein Spiel auf Messers Schneide“, sagte Zan.

In der ersten Hälfte hatte die SC-Elf ein optisches Übergewicht, fand aber kein Mittel gegen die engmaschige Abwehrkette des TuS. „Die haben sich verbarrikadiert, und das haben sie klasse gemacht“, musste Zan anerkennen. Selbst nach dem Führungstor durch Mustafa Akcora (52.) war die Gegenwehr noch nicht gebrochen. Erst die späten Treffer von Maximilian Bösche (81.) und Akcora (88.) entschieden die Partie. dh/mh/bo



Mit dem einen oder anderen langen Bein wie in Stelingen von **Florian Struzyna** (links) muss der Grasdorfer **Michael Puch** auch in Godshorn wieder rechnen. Person

Offensiv gegen die Defensivspezialisten

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania in Godshorn zu Gast

VON JENS NIGGEMEYER

Eigentlich dürfte das Gastspiel beim TSV Godshorn am Sonntag (15 Uhr) den Kickern des SV Germania Grasdorf gelegen kommen. Denn beim momentanen Tabellenzweiten haben die Schützlinge von Jürgen Willmann und Andreas Sinzenich im Grunde nichts zu verlieren. „Druck haben wir da sicher nicht“, sagt Willmann. „Wir werden uns aber auch gegen dieses Spitzenteam nicht hinten reinstellen, sondern versuchen, Fußball zu spielen – und zwar offensiv.“

Die Statistik spricht zumindest in einem Aspekt klar gegen die Germanen. Sie haben in acht Spielen bereits 26 Tore kassiert, stellen damit die anfälligste Defensive der Staffel. Die „Sicherheitsexperten“ des TSV Godshorn haben dagegen einen nahezu perfekten Job gemacht und bislang nur ein Gegentor gefangen. „Die spielen defensiv extrem strukturiert und kompakt“, sagt Willmann. „Gegen einen so gut organisierten und zweikampfstarke Gegener wird es schwer, Lösungen zu finden und zu Chancen zu kommen.“

In der Offensive jedoch können die Germanen offenbar mithalten, haben mit 16 Treffern aktuell sogar einen mehr erzielt als der Bezirkspokalsieger aus Godshorn. „Wir haben gegen jeden Gegner – auch gegen ein Topsteam wie den FC Lehrte – haufenweise Möglichkeiten gehabt, und zuletzt haben wir unsere Effizienz deutlich gesteigert. Keiner hat uns in Grund und Boden gespielt“, sagt Willmann. Personell steht derselbe Kader zur Verfügung wie am vergangenen Wochenende beim 4:3 gegen den TSV Mühlenfeld.